

Ganzheitliche Gesundheit

Homöopathie in den Medien

“Wenn du kritisiert wirst, dann musst du irgend etwas richtig machen. Denn man greift nur denjenigen an, der den Ball hat.” (Bruce Lee)

In den vergangenen Wochen war in der Presse viel von der Homöopathie die Rede. Mitten im Sommerloch vermochte das Thema, die Schlagzeilen kurzfristig zu dominieren und politische Positionen von links bis rechts zu einengen. Karl Lauterbach, SPD-Obmann im Gesundheitsausschuss des Bundestages machte gegenüber dem „Spiegel“ den Vorschlag: „Man sollte den Kassen schlicht verbieten, die Homöopathie zu bezahlen“.

In vermeintlich wissenschaftlich denkenden Kreisen und besonders in der Linken wurde das Thema dankbar aufgegriffen. Doch selbst in den Mainstreammedien waren einige wenige Stimmen zu hören, die, nach dem Motto: „Wer heilt hat recht“, der Homöopathie einen Sonderstatus zubilligen möchten. Die Frage, um die es letztendlich geht, lautet: „Wenn es mit der Wissenschaft unvereinbar ist, darf es dann akzeptiert werden?“

Seitdem die Wissenschaft die Religion als Erklärungsmodell für die Welt abgelöst hat (beziehungsweise abzulösen versucht), steht sie vor einem Problem, das nicht bewältigt werden kann. Die Religion vermag alles zu erklären - letztendlich ist ihr zufolge alles aus Gott entstanden. Wissenschaft findet immer nur Antworten auf einzelne Fragestellungen und produziert dabei mit jeder Antwort neue Fragen. Dass die Religion für sich in Anspruch nimmt, die Welt als Ganzes erklären zu können, ist das Trauma der Wissenschaften, ihr unüberwindbarer Penisneid. Die Schmach sitzt tief und hat den Schatten der Wissenschaft aufblähen lassen: den Glauben an die Allerklärbarkeit, die Inanspruchnahme des alleinseligmachenden Copyrights auf das Weltbild. Um sich gegen die Religion durchzusetzen, musste die Wissenschaft das unbeweisbare Versprechen abgeben: wir können das auch und besser. Möglicherweise ist die Welt in all ihren Aspekten wissenschaftlich erklärbar, möglicherweise nicht - wir können dies nicht wissen. Mit dieser Feststellung endet der wissenschaftliche Standpunkt.

Wer über diesen Punkt hinausgeht, betritt das zauberhafte Reich des Nicht-Wissens.

Ich kann und will nicht Stellung für oder gegen die Homöopathie beziehen, weil ich mit der Materie nicht genügend vertraut bin. Das ist das erste Kriterium für Wissenschaftlichkeit überhaupt: habe ich mich bezüglich einer Sache nicht in den Grundlagen schlaue gemacht, halte ich mich in der Diskussion zurück. Ich kann nur aus bescheidener persönlicher Erfahrung berichten: Dreijährige Tochter, Mittelohrentzündung, Kind schreit seit Stunden wie irre, Kügelchen, Besserung in 15 Minuten. Bei mir löste sich laut Röntgenbild an mehreren Stellen der Kiefer auf. Meinem Zahnarzt war die Sache zu heiß, ich solle woanders damit hingehen.

Tat ich. Mein HP verschrieb mir verschiedene sehr esoterische Kügelchen, nach einem dreiviertel Jahr war auf den Röntgenbildern alles verheilt. Man darf mir ungewöhnliche Heilungskräfte im Zusammenhang mit Wunschdenken unterstellen. Wer



einem dreijährigen Kind das attestiert, mit dem führe mich gern eine Diskussion über esoterische Argumente in den Wissenschaften. Klar, Zufall. Sind ja nur zwei Beispiele von Millionen. Wo die Homöopathie Heilerfolge nachweisen kann, wird von deren Gegnern mit dem Placeboeffekt argumentiert. Dabei wird vergessen zu erwähnen, dass der Placeboeffekt in allen, also auch schulmedizinischen Therapiemethoden eine außerordentlich wichtige Rolle spielt. Ein besonders kurioses Argument der Homöopathie-Gegner betrifft die positiven Heilerfolge bei Säuglingen und Tieren. Wo der Placeboeffekt nicht mehr weiterhilft, kommt die positive Erwartungshaltung des Behandlers ins Spiel (die es in der Schulmedizin offensichtlich nicht gibt). Ohne Moleküle geht gar nichts! Wenn in dem Medikament keine Moleküle der ursprünglichen Substanz mehr enthalten sind,

muss es die positive Einstellung des Therapeuten sein, die dort wirkt. Wo da denn die Moleküle abbleiben, scheint nicht zur Diskussion zu stehen. Was ist denn esoterischer? Dass das Wassermolekül Informationen speichert oder dass der erwartungsfrohe Behandler unbewusst Wellen aussendet, die der Patient wie ein Radio empfängt und in entsprechende molekulare Reaktionen umsetzt?

Vielleicht funktioniert das alles auch ganz anders oder gar nicht. Das einzige, was ich wirklich über homöopathische Medikamente weiß, ist, dass sie extrem verdünnt sind. Und zwar im Preis. Das schmerzhafte Mittelohr meiner Tochter kostete mich an „unwirksamen“ Medikamenten siebeneuronochwas, die Kieferbehandlung nicht mehr als EUR 50.-. Privat bezahlt natürlich - meine Krankenkasse übernimmt keine Heilpraktikerkosten. Hätte ich mich an die Vertreter des rechten Glaubens gewandt, hätte das die Gesellschaft viele tausend Euro gekostet, möglicherweise zehntausende.

Was hier momentan von Bigpharma - wieder einmal - vorbereitet werden soll, ist das Verbot homöopathischer Mittel. Aus deren Sicht sind diese Mittel verständlicherweise völlig unwirksam. In unzähligen internationalen Studien wurde schließlich zweifelsfrei bewiesen: sie lassen die Kasse nicht klingeln. Folgerichtig titelt das deutsche Sprachrohr der Pharmaindustrie „Der Spiegel“ am 12.7.10: „Homöopathie - die große Illusion“.

Nach meiner Beobachtung hat die Homöopathie in den letzten 20 Jahren Fuß gefasst in der deutschen Gesellschaft. Wenn Millionen Menschen, die ihre Mittelchen gegen Warzen, Wurzelentzündungen und Wahnvorstellungen momentan selbst bezahlen, gezwungen sind, zum Kassenarzt zu wechseln und dort das zehnfache bis 100fache an Medikamentenkosten anfällt, entlastet das angeblich die Kassen. Eine Argumentation, deren Charme man sich kaum entziehen kann. Mehr ist weniger, sagt hier der wissenschaftlich geschulte Verstand; weniger ist mehr, die Homöopathie. Zum Glück ist die Mathematik keine Naturwissenschaft, die Medizin Gottseidank auch nicht, und so macht das alles wieder einen Sinn.

Martin Banger



Ludwig Reiser Heilpraktiker

Naturheilkundliche Praxis
für ganzheitliche Medizin

Mitglied im Verband freier Heilpraktiker

NEU: Ausbildung zum praxisorientierten Heilpraktiker (Intensivkurs)

Praxisschwerpunkt

- Naturheilkundliche Krebsbegleitung
- Ausleitungsverfahren
- Ernährungsmedizin

Diagnoseverfahren

- Dunkelfeldmikroskopie
- Feinstoffliche Testverfahren
- Konventionelle Labordiagnostik

Therapien

TAM (trad. abendländ. Med.), Injektions-, Lichttherapie, Metabolic Balance, Eigenblutbehandlung, Spagyrik, Homöopathie, uvm.



Angerherrnweg 3 • 83064 Raubling
Tel. 08035 / 50 76 14 • Fax: 08035 / 9 63 78 44
reiserludwig@arcor.de • www.ludwig-reiser.de

„Den Körper vorbereiten,
damit die Seele einziehen möchte.“

Heike Sonnen



- Cranio Sacral Balancing
- Traumatherapie nach Levine
- Weibliches Körpertraining

Heike Sonnen

Physiotherapeutin - HP für Psychotherapie
Hauptstr. 3, 83131 Nussdorf am Inn
Tel. 08034 / 705 77 98 Mail: heike.sonnen@web.de